

Schlusszeiten sind dieselben wie oben. Überfahrtsdauer schwankend zwischen 6 bis 9 Tage. Die amerikanische Postverwaltung befördert alle Briefe nach Deutschland zur Taxe von 2 Cents (10 ¢).
Ober-Postassistent Langer.

Verlagsverkauf in Dänemark. — Die Firma Th. Lind's Eftersøller (Hans Frandsen), Sortiment und Kunsthandlung in Kopenhagen K., Nørregade, hat, mit Wirkung vom 1. Januar 1909 ab, ihren Schulbücherverlag an Verlagsbuchhändler J. L. Lybeder in Kopenhagen (früher in Firma Det Schuboeske Forlag, jetzt Verlag unter eigener Firma) verkauft.
(Nordisk Boghandlertidende.)

Nachnahme bei Auslands-Postpaketen. — In den Paketposttarif sind folgende Neuerungen aufgenommen worden: Der Absender hat auf der Aufschriftseite des Pakets und der zugehörigen Paketadresse anzugeben:

a) in besonders hervortretender Weise den Vermerk »Remboursement«;

b) den Nachnahmebetrag immer in der Markwährung. Die Marksumme ist in Buchstaben (im Verkehr mit Rußland in lateinischer Schrift) und in Zahlen zu vermerken. Änderungen oder Streichungen des Nachnahmebetrags, selbst vom Absender anerkannt, sind nicht gestattet;

c) seinen Namen und seine Adresse (im Verkehr mit Rußland in lateinischer Schrift). Als Wohnort des Absenders darf nur ein in Deutschland liegender Ort angegeben sein (Wohnort und Aufgabeort braucht nicht übereinzustimmen). Wohnort des Absenders im Auslande, so muß auf der Sendung eine deutsche Adresse vermerkt werden, an die die Nachnahme-Postanweisung im Falle der Nachnahmeeinlösung bestellt werden soll.

Zu jedem Postpaket mit Nachnahme muß eine besondere Paketadresse in blauer Farbe ausgefertigt werden. Außer dem Porto für eine gleichartige Sendung ohne Nachnahme wird noch eine Nachnahmegebühr erhoben, die auf eine durch 5 teilbare Pfennigsumme aufwärts abgerundet wird. Diese Gebühr beträgt bei Paketen

nach Osterreich-Ungarn nebst Liechtenstein und Bosnien-Herzegowina: 1 ¢ für jede Mark Nachnahme und jeden Teil einer Mark, mindestens 10 ¢;

nach Rußland: 5 ¢ für je zwei Mark und jeden Teil von zwei Mark, mindestens 20 ¢;

nach allen übrigen Ländern: 1 ¢ für jede Mark und jeden Teil einer Mark, mindestens 20 ¢.

Im Verkehr mit welchen Ländern und bis zu welchem Meißbetrage Postpakete mit Nachnahme belastet werden können, ergibt sich aus den betreffenden Angaben im Postpaket-Tarif zum Offiziellen Buchhändler-Adressbuch.

Oberpostassistent Langer.

Die werdende Handelshochschule in Stockholm. — Der langgehegte und durch einen Handelshochschulverein sorgfältig vorbereitete Plan einer schwedischen Handelshochschule in Stockholm, wozu zahlreiche Industrie- und Handelsfirmen des Landes Beiträge gestiftet haben, geht jetzt seiner Verwirklichung entgegen. Wahrscheinlich wird die Hochschule im Oktober d. J. eröffnet werden, und zwar ungefähr nach dem Muster der Handelshochschulen in Berlin und Köln, jedoch strenger als diese um die ökonomischen Fächer konzentriert, natürlich auch mit Verwertung von Erfahrungen aus England, Frankreich und Belgien. Die schwedische Regierung hat beim Reichstag jetzt eine Staatsunterstützung von 30000 Kr. beantragt. In einem Privatgebäude, »Brunkebergs Hotell«, ist das ganze zweite Stockwerk, 28 Säle und Räume umfassend, für die Hochschule gemietet worden. Auch die Lehrkräfte sind größtenteils schon ernannt; außer dem Rektor (Professor E. Hallendorff) je ein Professor für die Fächer Rationalökonomie nebst Statistik (Dozent Eli Hedskjer), Wirtschaftsgeographie (Dr. G. Andersson, Lektor am Waldbau-Institut) und Handelstechnik. Für dieses Fach mußte man eine ausländische Kraft zu gewinnen suchen, und zwar wurde sie in Dozent Ernst Walb, z. Bt. Leiter des Handelshochschulkurses in Königsberg, gewonnen. Für den juristischen Unterricht rechnet man auf die Mitwirkung hervor-

Börzenblatt für den Deutschen Buchhandel. 76. Jahrgang.

ragender Fachmänner ohne feste Anstellung. Außerdem werden Sprachlektoren angestellt: in Deutsch Dr. Ernst A. Meyer (Dozent in Phonetik in Upsala), in Russisch bzw. Englisch die Lektoren an der Seekriegsschule Lic. phil. Rich. Ekblom und Mr. W. E. Harlod; das Lektorat in Französisch ist noch nicht besetzt.

G. Børgum.

* **Shadow-Ausstellung in Berlin.** — Die Shadow-Ausstellung in der Akademie der Künste in Berlin wird am 7. März geschlossen werden.

Dänische Lehrmittelausstellung. — Der dänische Industrieverein in Kopenhagen veranstaltet im Herbst d. J. in seinen Ausstellungssälen eine Ausstellung von Schulinventar und Lehrmitteln dänischen Ursprungs, darunter auch für solche Unterrichtsfächer wie Kochkunst und weibliche Handarbeit, Handfertigkeitsunterricht (Slöjd), Turnen usw. Der ständige Ausstellungsausschuß des Vereins hat sich aus diesem Anlaß durch Zuwahl des Leiters des dänischen Schulmuseums, Justizrat Fr. Thomassen in Kopenhagen, ergänzt.

G. Børgum.

* **Kirchliche Buchkunst. Ausstellung.** — Aus Düsseldorf wird uns geschrieben: Von Mitte Mai bis zum 3. Oktober d. J. findet im Kunstpalast in Düsseldorf eine Ausstellung für christliche Kunst statt. Laut den »Bestimmungen für die Zulassung« gelangen auch Werke der zeichnenden und vervielfältigenden Künste sowie des Kunstgewerbes zur Ausstellung, wenn sie in Erfindung und Ausführung das Gepräge eines selbständigen Kunstwerks zeigen. Es fällt also auch die kirchliche Buchkunst in den Rahmen der Ausstellung: künstlerisch ausgestattete Gesangbücher, Bibelausgaben, Missalien usw., sowie Einbände gleicher Qualität.

Da das deutsche Buchgewerbe in den letzten Jahren künstlerisch einen großen Aufschwung genommen hat, so wäre es sehr zu bedauern, wenn die Beteiligung desselben eine so schwache bleiben sollte, wie es bisher den Anschein hat. Die Ausstellung ist international und wird wahrscheinlich auch ausländische Besucher heranziehen. Sie wird wahrscheinlich überhaupt sehr gut besucht werden, wie alle Ausstellungen mit enger umgrenztem Rahmen. Die Meldefrist läuft bereits am 10. März ab; Meldungen und Anfragen sind zu richten an die »Geschäftsstelle der Ausstellung für christliche Kunst Düsseldorf 1909«.

Postaufträge nach Berlin. — Die dienstliche Vorschrift der Postordnung § 18 VII bestimmt, daß der Auftraggeber den Postauftrag unter verschlossenem Umschlag an die Postanstalt abzusenden hat, welche die Einziehung oder Akzepteinholung bewirken soll. Der Umschlag soll die Aufschrift tragen: Postauftrag nach (Name der Postanstalt). Soll die Vorzeigung an einem bestimmten Tage geschehen, so darf die Einlieferung des Postauftrags nicht früher als sieben Tage vorher erfolgen. In Berlin führen viele Postämter die Einziehung von Postaufträgen aus; deshalb ist es erforderlich, daß der Auftraggeber den Postauftrag an diejenige Postanstalt in Berlin adressiert, zu dessen Bestellbezirk die Wohnung oder das Geschäftslokal des Zahlungspflichtigen gehört. Geschieht dies nicht, so fertigen die in Berlin einmündenden Bahnposten solche Postauftragsbriefe dem Briefpostamt Berlin C 2 zu. Dort findet dann die Öffnung der Postaufträge, sowie die Nachsendung an die richtige Postanstalt nach Maßgabe der Bestellbezirke statt. Die Verzögerung, die für den Auftraggeber leicht verhängnisvoll werden kann, wird durch die richtige Adressierung vermieden. Die Einschreibbrief-Annahmestellen sind neuerdings angewiesen, bei der Annahme den Absender hierauf aufmerksam zu machen.

Ober-Postassistent Langer.

* **Gegen die »Schundliteratur«.** — Aus Elberfeld-Barmen wird uns geschrieben: Auf einer kürzlich in Elberfeld veranstalteten Konferenz der rheinisch-westfälischen Polizei-Inspektoren ist die Bekämpfung der »Schundliteratur« eingehend besprochen worden. Von allen Teilnehmern wurde festgestellt, daß die Schundliteratur einen bedenklichen Umfang angenommen habe. Die Polizei-Inspektoren wußten aus ihrer Berufstätigkeit über viele Fälle zu berichten, in denen Verbrechen auf die Lektüre von